



APPENZELLER VOLKSFREUND

OBEREGER ANZEIGER

Innerhoder Zeitung / Amtliches Publikationsorgan



Inhalt

Seite 2

Lern-Lust

Acht Frauen und zwei Männer treffen sich jeden Montag im Mesmerhaus in Appenzell zum Englischunterricht. Ihre Motivation zum Lernen ist unterschiedlich wie ihr Alter. Doch alle schätzen die lustvolle Auseinandersetzung mit einer Fremdsprache.

Seite 3

WM-Helfer

Rund 1800 Freiwillige beschäftigt die WM 2003 in den kommenden Wochen. Sie haben einen gigantischen Apparat in Bewegung zu halten und werden in verschiedensten Sparten eingesetzt. Patrick Hutter aus Oberegg agiert als Teamleiter Resultateservice im eigens eingerichteten Mediencenter.

Seite 9

Asylpolitik

Der Zürcher Stadtrat hat in einem dringenden Aufruf an Bund und Kantone zehn Regeln für eine neue Asylpolitik formuliert.

Seite 13

Kindersoldaten

Mit einer einstimmig verabschiedeten Resolution erhöht der UN-Sicherheitsrat den Druck auf die Regierungen, Kinder in kriegerischen Konflikten besser zu schützen.

Ikonen-Ausstellung in der Stephanskapelle

Bildtafeln nach Motiven der orthodoxen Kirche laden ein zur Meditation

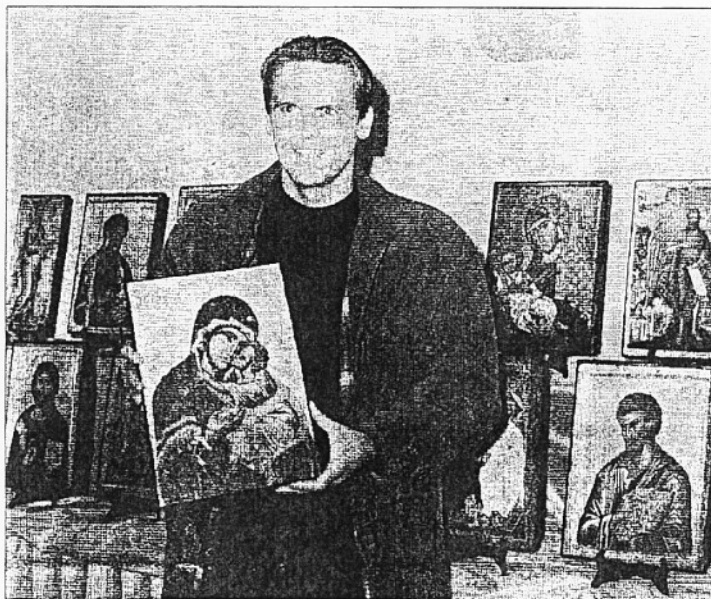
Ab heute bis Mitte März sind in der Stephanskapelle unter dem Chor der Pfarrkirche St. Mauritius in Appenzell meisterhaft reproduzierte Ikonen ausgestellt. Ein junger Künstler möchte mit seinen Arbeiten Ost- und Westkirche einander näher bringen.

Rolf Rechsteiner

Der in Vorarlberg gebürtige Peter Stojanovic befasst sich seit Jahren mit Ikonen. Gern hätte er sich ein echtes Exemplar gekauft, doch er musste feststellen, dass dieses Vorhaben seine finanziellen Möglichkeiten bei weitem übersteigt. Er entwickelte deshalb eine spezielle Technik, um die berühmten Farbtafeln perfekt reproduzieren zu können. Seine Arbeiten weichen gelegentlich im Format vom Original ab. Farbe und Form aber sind zum Verwechseln ähnlich.

Keine Fälschungen

Stojanovics Arbeiten sind für wenige hundert Franken zu haben, obwohl es sich um von Hand gefertigte Einzelstücke handelt. Mit den Originalen seien sie nicht zu verwechseln, sagt Andreas Gabathuler, der als Geschäftspartner des Künstlers agiert wie auch



Peter Stojanovic reproduziert Ikonen nach einem selbst entwickelten Verfahren.

(Bild: Rolf Rechsteiner)

der Kunsterkenner Franz Gisler aus Luzern, der die Reproduktionsrechte besitzt.

Die Originale der Ikonen würden an verschiedenen Plätzen der Welt unter Verschluss gehalten

und seien in aller Regel nicht handelbar, erklärt Gabathuler. Die Arbeit des knapp 30-jährigen verhehlte den Kunstwerken zu neuer Öffentlichkeit. Wer von einem Motiv total begeistert sei,

will es sich kaufen können. «In der Ostkirche pflegen die Gläubigen eine absolut innige Beziehung zu ihren Ikonen», sagt der orthodoxe Künstler, «und sie befassen sich intensiv mit den Le-

genden, welche um die Heiligen ranken. Die Ikone ist ein Heilsträger.»

Raum zur Meditation

Pfarrer Stephan Guggenbühl hat die Stephanskapelle spontan als Ausstellungsraum zur Verfügung gestellt. Das Nebeneinander der Kulturen biete Gelegenheit zur Meditation. So hat Stojanovic zu den Originalen seiner Werke eine ausführliche Beschreibung angefertigt. Die Einblick in den religiösen Hintergrund der abgebildeten Heiligen gewährt. Der Besucher kann also seine eigenen Überzeugungen und Glaubensinhalte vergleichen. Die stilvolle Würde des Raumes könne diese Denkarbeit mit Sicherheit unterstützen, sagt Guggenbühl.

«Peters Bilderwelt», so nennt sich die ausstellende Kunstgemeinschaft, bleibt bis zum 16. März Gast in der Unterkirche. Im Februar – das genaue Datum steht noch nicht fest – soll das Wesen der Ikone im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung genauer erläutert werden.

Appenzell ist nach dem Kloster Fischingen und dem Pfarreihum von Altstätten der dritte Ausstellungsort. Ilanz und Vaduz werden die nächsten sein.

Öffnungszeiten: täglich 10-12 und 14-18 Uhr, Sonntags 9-17 Uhr.